

## Beschreibung einer neuen europäischen Malthodes-Art.

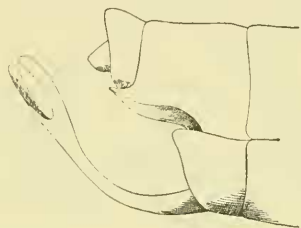
Von Richard Hieker, Wien.

(Mit 2 Figuren.)

### Malthodes Stolzi nov. spec.

Durch den Bau der letzten Abdominalsegmente des ♂ dem *M. debilis* Kiesw. am nächsten stehend.

Der Kopf schwarz, glänzend, undicht und mäßig stark punktiert und mit einer gelblichen Behaarung besetzt. Beim ♂ mit den stark vorspringenden Augen breiter als der Halsschild, beim ♀ mit den weniger gewölbten Augen höchstens so breit als dieser. Die Stirne breit, hinter den Fühlern, die auf einem in der Mitte eingesattelten (beim ♀ schwächeren) Querwulste eingelenkt sind, flach gedrückt. Die gelblichroten Mandibeln sind sichelförmig gekrümmt und ungezähnt.



Abdominalende von *Malthodes Stolzi* ♂

Fig. 1.

Ansicht von rechts.

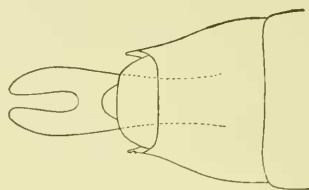


Fig. 2.

Ansicht von oben.

Die einfarbigen, dunklen Fühler schlank, dicht rauh punktiert und kurz, schräg abstehend behaart. Beim ♂ lang, die Elytrenspitzen etwas überragend, beim ♀ diese kaum erreichend. Das zweite Glied — das kürzeste —  $\frac{3}{4}$  so lang als das dritte, das vierte nur wenig länger als das vorhergehende.

Der Halsschild breiter als lang, spärlich punktiert und fein behaart; rötlichgelb, in der Mitte mit einem verwaschenen, mehr oder minder breiten, dunkelbraunen Diskalfleck. Die Scheibe mit einer sehr flachen Impression, schwach konvex; die Seiten in starker Wölbung abfallend. In jedem der seitlichen Längsdrittel des Halsschildes treten vor der Mitte (beim ♀ weniger deutlich) Querwülste auf, die in schwacher Krümmung gegen die Vorderecken ziehen. Vorne und an der Basis vollständig, an den Seiten nur über den näpfchenartig vorspringenden Vorderecken gerandet. Die stumpfwinkelig verrundeten Hinterecken aufgebogen und mit einer stärkeren Randung versehen. Der Vorderrand in einem flachen Bogen gerundet und gegen die Vorderecken abgeschragt.

Die Flügeldecken etwa dreimal so lang als zusammen breit, graubräunlich mit schwefelgelbem Apikalfleck, mäßig dicht runzelig punktiert und mit einer abstehenden Behaarung bedeckt. Die Beine braun, mit lichterem, rötlichen Schenkelenden und Schienen.

Beim ♂ das drittletzte Abdominaltergit breiter als lang, an der Basis so breit wie das vorhergehende und nach hinten verjüngt. Der Hinterrand bogenförmig ausgeschnitten und die Hinterecken in spitze, dornartige Fortsätze ausgezogen. Diese wenig nach aufwärts gekrümmt und an der Außenseite von einer an der Spitze des Fortsatzes beginnenden und *S*-förmig gebogenen, an der Seite des Tergites (nach vorne) herablaufenden scharfkantigen Falte kammartig durchzogen. Das vorletzte Tergit kurz, die dornartigen Hinterecken des drittletzten kaum überragend, an dem Hinterrande dicht mit kurzen Borsten besetzt. Das unter dem vorletzten teilweise zurückziehbar eingelenkte letzte Tergit ist sehr klein, nach hinten verschmälert, sehr stark gewölbt und trägt auf der Oberseite einige lange, kräftige Borstenhaare.

Das letzte Sternit, welches das Dorsalende überragt, ist in einen aufwärts gekrümmten, in der Mitte gefurchten und dicht behaarten Bügel umgewandelt, welcher (in Ventralansicht) in der Krümmung etwas verschmälert und im Apikalteile erweitert ist. Diese Erweiterung wird durch einen im hinteren Teile etwas schmäleren und gegen den Grund etwas breiteren Einschnitt gabelförmig geteilt. Das vorletzte Sternit am Hinterrande breit und tief ausgeschnitten, die Seitenlappen mit spitzwinkelig abgerundeten, etwas vorgezogenen Hinterecken.

Der Bügel, die zwei letzten Tergite und die Hinterränder der Sternite von gelblicher Farbe. Das Abdomen auf der Oberseite dicht mit kurzen und dazwischen nur mit einigen einzelnen längeren Haaren besetzt; die Unterseite nicht dicht, aber lang, fast zottig behaart.

Länge: 5–5·5 mm.

Diese Art wurde von Herrn Dr. H. Stolz, Baden, Niederösterreich, dem ich sie in Freundschaft widme, in Oberitalien auf dem Mte. Arera (in der Nähe von Oltre il colle) in den Bergamasker Alpen im Juli 1913 und 1914 in einigen Exemplaren (♂♂ und ♀♀) in Gesellschaft des *Malthodes dispar* Germ. aufgefunden. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Ich nehme die Gelegenheit wahr, an jene entomologischen Kollegen, die über Material an Malacodermaten verfügen, die höfliche Bitte um Einsendung solchen Materiales zu Determinations-, bzw. Studienzwecken zu richten. Tadelfreie und baldige Rücksendung wird verbürgt. Adresse: Richard Hicker Weidlingau-Hadersdorf bei Wien, Mauerbachstraße 123.